

wolten (. woran sie auch nicht schwer tragen/ich hab selber Töchtern vñ Fräwen gesehen/die im Aufzehlen der Gelter/so wol in stellung eines Conto, Item in zziehung eines Bilanzen, wol haben können gebraucht werden.) wolan so wird der Mägdlein Schulmeister (. der nicht weniger auch ein zierlicher Schreiber/guter Rechner/ vnd passierlicher Buchhalter seyn solle / beneben auch ein discreten Provisor haben / der ihme die Labores helffe verrichten.) dasselbige auch Jemanden nicht abschlagen / hierbey an seinem Fleiß nichts erwinden zu lassen / die Mägdlin gleichfals im Rechnen / vnd in der Buchhalterey/in etwas zu vnderrichten / welches ihnen hernach die Zeit ihres Lebens gar rühmlich vnd wol anständig seyn wird. Demnach es aber ein Wohlstand ist/das bey den gar jungen Mägdlin/etwan auch ein Fräw/warzu nun die Schulmeisterin am tauglichsten seyn möchte/so wol bisweilen in der Lehr/ als andern Sachen/ihnen Hülf laisten/dannhero so mag ernaunte Schulmeisterin/in dem Zimmer der Buchhalterey sich vffhalten / vnd das irige das selbst verrichten.

Beschreibung des andern Grundriß/Teutschen Schul-Gebäws.

Dieses ist nun der rechte vnderste Wohnungs Boden/dann hiezugegen so wol die Knaben / als nicht weniger auch die Mägdlin anfangs durch die Porten in den Hausteinen / von dar aber die breite Hauptstiegen . N. auff die Lauben zuvor angehörter massen zu . O: hinauff kofien/daselbsten sie sich alsdann/auch ein jedes in sein verordnete Schulstuben absondern mag. Vñ demnach die beede grosse Schuistuben/auff den berührten obern Boden/ zum Schulwesen gar wol accomodiert sein worden/ so ist an jeko auch hochnöthig/den vilernänten beeden Schulmeistern/ingleichem ihre darbey habende Wohnungs Zimmer zu erbawen/worinnen sie ihre Losamenten haben/vnd also Tag vnd Nachtszeiten ihrem Beruff mit fleiß abwarten/welches nun auff hernachfolgende weiß geschicht: In gegenwertigem Hausteinen / vnd also zu ebnem Boden / im Eingang dieses Gebäws / neben der Hauptstiegen . N. Jedoch bey

.A: das